

Aus der Provinz.

Die Schuft im Sand. Anlässlich des Bergarbeiterstreiks wurden im Landkreis Oberbayern Sammlungen zur Unterstützung der streikenden Bergarbeiter durch die PDS organisiert. Zu diesem Zwecke fanden im Landkreis Verammlungen statt, so u. a. auch in Vogtsdorf. Auf die Frage, welche der Genosse Ring an den Gemeindevorsteher richtete, ob er etwas gegen die Sammlungen einzusetzen hat, antwortete dieser mit: „Für Bekämpfung dieser Art Streik gab er selbst einen halben Döner Roggen. Auch würden durch die anderen Bauern noch erhebliche Mengen Lebensmittel der PDS als Spende für die streikenden Bergarbeiter übergeben. Das ließ dem Oberländer Zipper (von Beruf Maurerpolier und Flüchtling aus Oberbayern) keine Ruhe. Nachdem er vergeblich versucht hatte, den Bürgermeister zu bewegen, die Lebensmittel zu beschlagnahmen, brachte er, den Bürgermeister zu melden, falls er die Genossen nicht anzeigt. Der Erfolg war, daß dieser menschlich denkende Bürgermeister die Sache anging. Genosse Ringler erhielt am 29. Mai vom Amtsvorsteher, Herrn Ringler, ein Strafmandat über 30 Mark oder drei Tage Haft. Darauf stellte Genosse Ringler den Gemeindevorsteher zur Rede. Dieser erklärte dem Genossen Ringler, daß er die Verfügung, daß die Sammlungen verboten sind, erst dann vom Landratsamt erhalten habe, nachdem er schon die Erlaubnis zu den Sammlungen gegeben, die Sammlungen schon getätigt waren und Genosse Ringler schon das Strafmandat empfangen bekommen hatte. Also, Arbeiter, wacht auf! Solche Elemente, wie diesen Zipper, gibt es viele. Und diese Elemente sind immer willige Unterstützungen bei den Behörden. Darauf: Kreaturen scheuen sich nicht, Arbeiter und Bauern, welche aus reinem Menschlichkeitssinn ihren in Not geratenen Klassenangehörigen helfen wollen, der Klassenjustiz zu überantworten.

Schupo überfällt eine Arbeiterfeier.

Am Sonnabend, den 21. Juni, marschierte die hiesige Ortsgruppe zur Sonnenwendfeier nach Woinowitz. Auf dem Marsch durch die Stadt stellte sich dem Zuge ein Schupo-Beamter entgegen, der die Genossen aufforderte, auseinanderzugehen und die Fahne einzuziehen. Die Genossen marschierten ungehindert weiter in dem guten Glauben, was den Deutschen von rechts erlaubt wird, muß auch den Arbeitern gestattet sein. In Woinowitz angekommen, wurden wir von den Woinowitzer Genossen nach der Sandgrube geleitet, wo die Sonnenwendfeier stattfand. Die Bedeutung der Feier wurde von einem Genossen erläutert. Dann gedachte ein anderer Genosse der für die Revolution gefallenen und eingekerkerten Genossen. Nachdem noch die Internationale angestimmt wurde, entspann sich eine fröhliche Geselligkeit. Aus dem Dorfe waren Einwohner in Scharen herbeigekommen, die der Feier zusahen. Ein Genosse trägt Gedichte vor. Gerade hatte er beendet, da hinter uns ohne irgendwelchen Grund mindestens 30 Schäfte.

Der Ruf erschallte: Stehen bleiben, Hände hoch! Die Zuschauer waren bei dem Geschrei entsetzt, da sie auf einer Anhöhe saßen. Die Genossen, die an der Feier teilnahmen, wurden darauf von der Schupo-Abteilung, die diese Anhöhe hatte, verhaftet und nach dem Schlosshof von Dant gebracht. Dort wurden sie, nachdem sie nach Waffen durchsucht waren, auf Ballhaus verladen und nach Ratibor gebracht. Hier der Verhafteten herrschte, trotz dieser Verhaftung, eine fröhliche Stimmung und bei der Fahrt durch die Stadt schrien immer und immer wieder Rufe: Heil Sowjet! Bei der Ankunft in der Schupo-Kaserne wurden wir nochmals nach

Waffen durchsucht und hierauf einzeln vernommen. Trotz der großen Besetzung und der zweimaligen Körperdurchsuchung gelang es zwei Genossen, von den beschlagnahmten Fahnen die Fahnenstiele abzunehmen und an ihrem Körper zu verbergen. Durch großes Glück, weil die Fahnen gestopfen hätte, aber alles vergebens, da diese Genossen schon vernommen und in Freiheit gesetzt waren. Bei der Vernehmung zeigte es sich, wie horniert die Leute sind. Jedem einzelnen wurde die Frage vorgelegt, wieviel Hundstücken bestanden und wieviel Revolver verteilt wurden vom Genossen J. Obwohl nicht eine einzige Patrone vorgefunden wurde, gingen diesen Herren die großen Waffenkoffer der PDS nicht aus dem Kopfe.

Kein Wunder, wird doch einem Genossen zur Last gelegt, ein Luftschiff, läge und schreibe ein Luftschiff vergraben zu haben. Also, wagt Obrigkeit, aufpassen, sonst fahren die Kommunisten auf dem Luftschiff nach dem Mars und entziehen sich ihrer gerechten Strafe. Die letzten Inhaftierten wurden Sonntag früh entlassen, während der Genosse Kofel aus Woinowitz und der Jugendgenosse Burter aus Woinowitz weiter in Haft gehalten wurden. Beim Genossen Kofel waren es sehr durchsichtige Gründe. Da er Gemeindevorsteher in Woinowitz ist, hatten die Deutschnationalen darauf spekuliert, daß durch sein Nichterhalten bei der Gemeindevorsteherwahl, die am Sonntag stattfand, der Gemeindevorsteherposten in Deutschnationale Hände überging. Dies gelang ihnen, trotz des Protestes der Wirtschaftspartei, da Genosse Kofel bis Sonntag, 11 Uhr, in Haft gehalten wurde. Ja, Herr Bank, ihre Intrigen kennen wir. Ueber die schöne Verbindung mit der Polizei braucht man sich nicht mehr zu wundern. Wer hat, der hat. Das Tragen eines grünen Wanderkittels in den Verdacht eines Russen geraten war. Er, der nicht einmal polnisch sprechen kann, wurde bis Sonntag mittag in Haft gehalten und erst durch seinen Protest, Klage wegen Freiheitsberaubung zu erheben, wurde nach Woinowitz angeordnet, ob er dort wohnhaft ist. Dann wurde auch er entlassen.

Im großen ganzen haben sich die Schupo-Beamten zumeist verhalten, da vielleicht auch sie schon zu der Erkenntnis kamen, daß sie auch mit Ausgebeuteten und um ihre Existenz kämpfende Proletarier sind. Leider können wir dies nicht auf alle sagen. Manche ängsten wie Vögel bei der Verhaftung herum, suchten den Genossen mit dem Gummiknüppel vor dem Gesicht, imitierten einen echten Kapitalknecht. Worte wie Schweine, Hunde erlösten von diesen gut preußisch dressierten Beamten. Der Jugendgenosse Burter wurde in der Kaserne in den Bodenraum gehetzt und dort von einzelnen feigen Gesellen mit den Fäusten geschlagen. Das leistet sich die Schupo, mit der der Sozialdemokrat Herrling ganz besonders zufrieden ist.

Am Sonntag marschierten 25 Hafenkrenzler die Bahnhofsstraße entlang, da sah man keinen Beamten, der den Zug zum Auflösen gebracht und die Schwarz-weiß-rote Fahne entfernt hätte. Diese Kapitalknechte marschieren täglich durch die Stadt und keine Behörde kümmert ihnen ein Haar.

Arbeiter von Ratibor, wacht auf und wehrt euch eurer Haut.

Gottschew. Mitgliederversammlung der PDS. Wir machen alle Genossen darauf aufmerksam, daß zur Mitgliederversammlung am Sonntag ein Referent anwesend sein wird. Und es ist in Anbetracht der ersten Situation für jeden einzelnen Pflicht, pünktlich zu erscheinen.

Waldburg. Zum Prozeß Bielowitz schreibt uns ein Arbeiter: Das planmäßige Vorgehen der SPD-Bonzen gegen die revolutionäre Arbeiterschaft fand im Prozeß gegen

Bielowitz eine neue Bestätigung. Eine Aufforderung der oppositionellen Arbeiter mit Handschellen zum Schweigen zu bringen, hat der Staatsanwalt ganz in Ordnung befunden. Doch Neugierigen, die gegen die Schöner des kapitalistischen Staates gegen die für die Arbeiterschaft so rührig tätigen SPD-Bürokraten, werden mit dem Scharfsinn eines Arztes verfolgt. Ein Produkt hiervon ist das Urteil gegen Bielowitz. Durch einen aufgekauften Artikel der „Bergwacht“ hatte der Staatsanwalt erfahren, daß Bielowitz in einer Verlesung, wo ein Dr. Böling die abgestorbene sozialdemokratische Medien des Arbeitern verabschiedete, staatsgefährliche Worte gesagt habe.

Als Belastungszeugen marschierten auf die SPD-Bonzen Jappe und Brandt. Der Genosse Ritter als Zeuge erklärte vor Gericht, daß von einer aufreizenden Rede des Genossen Bielowitz nicht gesprochen werden kann, da seine Ausführungen von reichem Beifall und Heiterkeit der ganzen Versammlung begleitet waren. Gereizt sind die Bürokraten immer, wenn sie von Kommunisten ins rechte Licht gerückt werden. Durch die Heiterkeit im Saal wurde Bielowitz des Hören von hinten stehenden Arbeitern nicht verstanden. Nach diesem Tumult haben aber bekannte SPD-Größen laut gerufen: Haut ihn in die Fresse, schmeißt den lästigen Ausländer raus. Für diese Äußerungen gibt es natürlich keine Photographen. Während der Verhandlung versuchte der Staatsanwalt sogar, die Hungertravalle vom Herbst 1923 mit den Äußerungen Bielowitz in Verbindung zu bringen. Als Gegenbeweis führte Bielowitz die Handlung des Genossen Müller-Oberhermsdorf an, der während der Blüderung sich für die Herstellung der Ordnung durch die Arbeiterschaft verbürger wollte, um der Sippe nicht rücksichtslos einschreiten zu ermöglichen.

Die „Bergwacht“ und die SPD-Bürokraten werden ihre in Nr. 144 ausgesprochene Hoffnung, von nun an anständiger behandelt zu werden, aufgeben müssen. Unsere Parole wird mehr denn je lauten: Herunter mit eurer Garde, bis der letzte Arbeiter erkennt, welche Vertreter solche Mustereemplare von Arbeiterführern in Wirklichkeit sind.

Reife. Öffentliche Versammlung der PDS. In einer öffentlichen Volksversammlung behandelte Genosse Schmidt das Thema: Das Sachverständigenabkommen und seine Folgen für das schaffende Volk. Indem er den Räuberplan auseinanderteilte, zeigte er auf, welche Stellung die Arbeiterschaft zu dieser neuesten Ausbeutung einzunehmen hat. In seinem Schlusswort beleuchtete er die deutsche Justizschand und fiel dabei den antwortenden Oeseschützern auf die Nerden. Sie veruchten, ihn am Schluß zu haschen, hatten aber die Rechnung ohne die Proleten gemacht, und mußten mit schlotternden Knien hietron ablassen.

Sitzberg. Nur nicht die Internationale singen. Nachdem am Pfingstfest die hiesigen Spieher in glorreichem Aus- und Einmarsch mit Unterstützung des Stahlhelms ihren neuen Schützenkönig aus der Laube hoben, veranstalteten die Arbeiter-Sportvereine des Riesengebirges am 22. Juni einen Arbeiterforttag, ebenfalls mit Festumzug.

Der Umzug der Arbeiterbeobachter wurde auch genehmigt, aber mit dem ausdrücklichen Vermerk, daß beim Singen oder Spielen der Internationale der Zug sofort von der Polizei aufgelöst würde. Also, Arbeiter aufgemerkt. Alles mögliche könnt ihr gröhlen, aber die Internationale schadet der von Ebert geführten Republik!

Verantwortlich für den Inhalt: Schulz, Breslau. Inzerate: Max Zischner, Breslau. Druck und Verlag: Produktiv-Genossenschaft für die Provinz Schlesien e. O. m. b. H., Breslau, Trebniker Straße 50.

Mein ganz reeller

Räumungs-Ausverkauf beginnt

Sonnabend, den 28. Juni und endet Sonnabend, den 5. Juli.

Um meiner verehrten Kundschaft an diesen Tagen etwas ganz Besonderes zu bieten habe ich mich entschlossen

Einen Posten gestreifte gute Hosen	zum Aussuchen zu Mk.	10.00
„ „ Anzüge mittel u. dunkel	„ „ „	25.00
„ „ Schlüpfer, Ulster, Paletots	„ „ „	30.00
„ „ schöner Kinderanzüge biz zu 7 Jahren	„ „ „	12.00

zum Verkauf zu bringen.

Auf alle anderen offen ausgezeichneten bekannt billigen Grundpreise gebe ich

25% Rabatt.

Auf Waschanzüge, Lüstre-Jackets und sonstige Hochsommer-Artikel 15% Rabatt.

S. Guttentag, Breslau, Altbüßerstr. 5, 1

Ersies Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Genosse Sonnenberg seit dem 15. Juni im Hungerstreik!

Sinowjew über die Tätigkeit der Exekutive.

Genosse Sonnenberg wurde vor 2 Monaten auf die gemeine Demenzstation eines Hofes pflichtlich verhaftet. Nun will die weiße Justiz an dem wehrlosen Gefangenen für die Republik rächt sich an den Kommunisten...

Moskau, 23. Juni. (Eigener Bericht.) 3. Sitzungstag. Gen. Sinowjew führt aus, daß die Komintern zur Zeit des I. Kongresses, ohne es selbst zu wissen, eine Propagandagesellschaft war. Seitdem wurden aber die kommunistischen Parteien in einer Anzahl von Ländern zu Massenparteien.

Die Exekutive besteht aus zwei Hauptteilen. Der erste Grundstock kam aus der 2. Internationale, der zweite besteht aus während des Krieges aufgewachsenen neuen Generationen. Beide Teile haben ihre Schwächen und auch ihre starken Seiten.

Genosse Sonnenberg machte von den, jede Untersuchungsbefugnisse zutreffenden Vergünstigungen Gebrauch; er hielt eine bürgerliche Zeitung, die für die Arbeiter-Zeitung nicht erlaubt wurde, er bekam von seinen Angehörigen Unterstützung in keine Zelle.

Wir können die Fehler der Minoritäten am besten bekämpfen, wenn wir die Fehler und Verbrechen von rechts ausweichen. Wir gehen den Weg Lenins, indem wir den Hauptschlag gegen die Gefahren von rechts führen, aber gleichzeitig auch die Kinderkrankheiten des Kommunismus bekämpfen.

Zur Analyse der Lage übergehend, betont der Redner, daß die Ereignisse sich langsamer entwickeln, als man erwartet hat. Die allgemeine Lage ist nicht schlecht, da Duzende von Monarchien gestürzt sind...

Die Antwort auf diese Beschwerde ist eine jesuitische Unverschämtheit. Sie enthält nicht etwa eine Begründung für die Entscheidung, nein sie lautet so: „Die von Ihnen gestellten Vorwürfe lehne ich ab.“

Die Exekutive bekämpfte den ultralinken Wortradikalismus der auf theoretischem Gebiete in Erkennung trat. Die Komintern löst auch die theoretischen Revisionismus nicht zu.

Auf die Lage der einzelnen Länder übergehend, führt Sinowjew aus: Politisch genommen ist jetzt die englische Partei die wichtigste Sektion der Komintern.

Genosse Sonnenberg beschwert sich wieder und da teilt man ihm mit: Für Sonnenberg ist alles verboten! Keine Zeitung, keine Lebensmittel, keine laubere Wäsche...

Unsere Hauptaufgaben sind gegenwärtig folgende: 1. Die kommunistischen Parteien müssen auf den Betriebszellen aufgebaut werden.

Die allgemeine Linie der KPD Deutschlands fällt gegenwärtig mit der Linie der Komintern zusammen. Die Genossen, die die raue Absehung der alten Zentrale verwerfen, haben unrecht.

Der Massenführer Endendorff, der Pulshalt von Wismar, der vor „Duscher“ lang in den Dred fiel, als die Könige offener, spaziert frei herum und organisiert „zum Schutze der Republik“ faschistische Mörderbanden.

2. Eine richtige Politik in der Gewerkschaftsfrage. 3. Eine richtige Politik in der nationalen Frage. 4. Eine richtige Politik in der Bauernfrage.

Der alte Beschluß der Komintern, der Sozialistischen Partei Italiens die Türe zur Komintern offen zu lassen, muß bestätigt werden.

Die proletarischen Gefangenen aber werden in der niederländischen Weise gefoltert. Oberstehtliche Arbeiter, das Maß ist voll. Daddel nicht länger die Schwärze!

Manche Genossen wollen nicht begreifen, daß die Einheitsfronttaktik nur eine Frage der Agitation und der Mobilisierung der Massen ist.

Die Hauptaufgabe des 5. Weltkongresses besteht in der Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

Erklämt sofortige Freilassung des Genossen Sonnenberg und aller politischen Gefangenen. Der Streik im Saargebiet ist entbrannt.

Die Dillenburger Hütte mit 7000 Arbeitern und 80 Angestellten ist in den Streik getreten gegen die Herabdrückung der Löhne.

Die Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

Die Ursache der Eisenbahnkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Manche Genossen wollen nicht begreifen, daß die Einheitsfronttaktik nur eine Frage der Agitation und der Mobilisierung der Massen ist.

Die Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

An alle Unterbezirke, Arbeitsgebiete und Ortsgruppen. Sonntag, den 29. Juni und 5. Juli, vormittags 9.30 Uhr Konferenzen

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

Die Konferenzen finden wie folgt statt: 29. Juni: 1. in Königsfeld. Dazu haben zu erscheinen die Ortsgruppen der Arbeitsgebiete: Jauer, Striegau, Freiburg, Bolkow, Schweidnitz, Reichenbach, Langenbielau.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

2. in Schmiedeberg. Ortsgruppen der Arbeitsgebiete: Striegau, Schmiedeberg, Landeshut Viehau (bis Mittel-Schmiedeberg fahren!).

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

3. in Dittersbach. Ortsgruppen der Arbeitsgebiete: Waldenburg, Neurode, Gottesberg, Friedland.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

4. in Brieg. Ortsgruppen der Arbeitsgebiete: Brieg, Ohlau, Grottkau.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

5. in Bernstadt. Ortsgruppen der Arbeitsgebiete: Bernstadt, Dels, Ranslau, Müllitz.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

für die übrigen Gebiete finden die Konferenzen am nächsten Sonntag statt. (Nähere Angaben folgen.) Die Genossen werden sämtlich vom Bahnhof abgeholt. Die Bezirksleitung der KPD. Schlesia.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Eisenbahnerkatastrophen. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen den Raub des Koalitionsrechtes für die Eisenbahner, der vom Reichsverkehrsministerium versucht wird, interpelliert.

Die Ausmerzung der Gefahren von rechts, in der Bekämpfung oder Befämpfung der Ultralinken und in der Schaffung einer wirklichen internationalen kommunistischen Partei.

Ämtliche Bekanntmachungen von Weißstein.

Bekanntmachung.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am Dienstag, den 1. Juli d. J. nachmittags 5 Uhr, im Sitzungssaal des Amtsgebäudes statt.

Die Tagesordnung hängt im Amtsgebäude für zur Einsicht öffentlich aus.

Weißstein, den 24. Juni 1924.

Der Gemeindevorsteher.
J. A. Herrwig.

Ämtliche Bekanntmachung.

Auf Grund einer seitens des Herrn Landrats eingegangenen Verfügung vom 20. Juni 1924 sind in Zukunft alle Anträge auf Erteilung von Genehmigungen von Umzügen und Versammlungen unter freiem Himmel erst 5 Wochen vor der geplanten Veranstaltung bei der Ortspolizeibehörde einzureichen.

Weißstein, den 24. Juni 1924.
Der Amtsvorsteher-Stellvertreter.
J. A. Herrwig.

Schauspielhaus

Oppertendstraße
Tel. Ring 2545.
Schauspielhaus
Edith Karin
und
Kurt Wollram
in der Vertikaler und
Wiener Original-
Auskattung
„Die Perlen
der Cleopatra.“

Veranstaltungs-Kalender.

- Breslau**, Freitag, den 27. 6., abds. 7.30 Uhr, im „Rollen Saal“, Kutschhofstraße 21, Allgemeine Familienversammlung.
- Katzenberg**, Samstag, den 28. 6., abds. 7 Uhr, pünktlich, im Saal des Vereins für die Verbreitung der Sozialen Bewegung, im Saal des Vereins für die Verbreitung der Sozialen Bewegung.
- Wasser**, Sonntag, den 29. 6., abds. 7 Uhr, im Saal des Vereins für die Verbreitung der Sozialen Bewegung.
- Wasser**, Sonntag, den 29. 6., vormittags 10 Uhr, im Saal des Vereins für die Verbreitung der Sozialen Bewegung.
- Wasser**, Sonntag, den 29. 6., abds. 7 Uhr, im Saal des Vereins für die Verbreitung der Sozialen Bewegung.
- Wasser**, Sonntag, den 29. 6., vormittags 10 Uhr, im Saal des Vereins für die Verbreitung der Sozialen Bewegung.
- Wasser**, Sonntag, den 29. 6., abds. 7 Uhr, im Saal des Vereins für die Verbreitung der Sozialen Bewegung.
- Wasser**, Sonntag, den 29. 6., vormittags 10 Uhr, im Saal des Vereins für die Verbreitung der Sozialen Bewegung.

Lebensmittel-Großhandlung

Max Schönfelder

Breslau 1, Albrechtstraße 56.

Preisabbau auf dem Lebensmittelmarkt

Nicht fertig vor sich, und haben diese Artikel, soweit sie nicht durch unsoziale Steuern, Frachten, Portis usw. belastet sind, den Tiefstand der Wertigkeit vielfach erreicht, wenn nicht überhöht.

Fleisch- und Fettwaren

- Garantirt reines dänisches Schweinefleisch, per Pfund — 65
- Dieses Schweinefleisch hat den Vorzug, daß es fett und fertig zum Genuß ist, also durch das notwendige Auskochen wird auch ein weiterer Gewichtsabnahme gelpart.
- Früh geräucherter La dicker Rückenpeck per Pfund — 80
- Bauchspeck, frisch geräuchert per Pfund — 80
- Dieser Bauchspeck ist nicht nur als Speck, sondern in der Hauptsache als Rauch-Stockfleisch sehr gut zu verwenden, und wenn man bedenkt, daß ich hiermit Schweinefleisch, geräuchert, ohne Knochen, das ganze Pfund mit — 80 anbieten, so zweifle ich nicht, daß dieses Angebot zu einer sehr frühen Nachfrage, auf welche ich gerührt bin, führen wird.
- Corned beef, allerbeste Qualität per Pfund — 50
- die Dose mit 6 Pfund engl. Gew. 2.70
- Auch hier möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß es sich bei diesem Corned beef um allererstklassige Ware in vollem Saft und Kräft handelt, und daß man eben für 500 g Fleisch ohne Knochen nur — 50 zahlt.
- Rinderralg per Pfund — 48
- Kohlschiff, in 500-g-Zafeln die Tafel — 55
- Margarine, beste per Pfund — 50
- Müller-Margarine per Pfund — 58
- Butter per Pfund — 65
- Marke „Weißer Rabe“ (allerbeste Ware) per Pfund — 90

Kolonialwaren etc.

- Feinster weißer Zucker, gemahlen per Pfund — 30
- Kaffeebohnen per Pfund 4.—
- Sortierung per Pfund 1.50
- Sortierung per Pfund 2.20
- Sortierung per Pfund 2.80
- Sortierung per Pfund 2.40
- Sortierung per Pfund 2.—
- Tea, anerkannt vorzügliche Mischungen per Pfund 3.50 4.— 5.— und 7.—
- Kakao-Pulver, selbst die billigste Sorte ist garantiert rein und leicht löslich per Pfund — 60
- Schokoladen, nur beste Fabrikate, die 100-g-Zafeln zu — 45 — 55 — 60 und — 65
- Bruchreis per Pfund — 16
- II. Tafelreis per Pfund — 18
- III. Tafelreis per Pfund — 22
- Wienergries per Pfund — 18
- Perlgerste per Pfund — 15
- Macaroni per Pfund — 23
- Eier-Macaroni per Pfund — 55
- Kernseife per Pfund 150 200 250 g — 15 — 20 — 25
- Überkalkheit, der große Kegel 700 g nur — 70

Fruchtsäfte

- Georgsblumbeersaft, mit garantiert 65% Stoffmasse eingedickt die 1/2-Liter-Fl. 1.50 1/4-Liter-Fl. 1.20
- Kirschsaft, Ia. Qual. 1.50 — 85 — 70
- Zitronenlimonade, gefärbt, naturhell, mit Früchten die 1/2-Liter-Fl. 1.40

Wurstwaren

- Auch hierer Abteilung möchte ich meine ganz besondere Aufmerksamkeit widmen. Ich habe wieder große Abschlüsse erzielt und der große Verkauf, heraus kamen durch Ia. Qualitäten, die ich bei sehr bescheidenem Stutzen zubereite, legt auch in den Stand, wie folgt, anzubieten:
- Prima holländischer Fleischwurst per Pfund 1.50
- Prima holländischer Zerkleinerter per Pfund 1.50
- Erfolgreiche Landfleischwurst per Pfund — 90
- Prima Fleischwurst per Pfund 1.—
- Beste holländische Fleischwurst, in Ringen, aus reinem Schweinefleisch hergestellt per Pfund 1.20
- Ia. Fleischwurst, in Blößen per Pfund 1.00
- Braunschweiger Fleischwurst, in kleinen Stücken per Pfund 1.00
- Leinwand, prima Prima Qualität per Pfund 1.20
- Leinwand, gut, weiß und saftig per Pfund 2.40

Käse

- Gouda-Schmelzkäse, Ia. per Pfund — 70
- Edamer Käse, edamer holländischer per Pfund — 80
- Alpenkäse, Spezialität per Pfund — 90
- Reinwurstkäse, Ia. Prima per Pfund 2.—
- Schmelzkäse per Pfund 2.—

Neu aufgenommen:

Prima prima Fleischwurst, gut und saftig, in Scheiben geschnitten das Pfund 4.—

Verkauf und Versand nur Albrechtstraße 56

Besonders billige Lebensmittel

Paul Märsche
15 Oelsnerstr. 15

- Margarine i. Bücheln Pf. 50, 54, 58, 60, 75 Pf.
- Schmalz (amerik.) Pf. 64 -
- Speck (geräuchert) - 70 -
- Staubsalz - 48 -
- Socassett - 48 -
- Weizenmehl 000 - 12 -
- Rohr-Ausgangsmehl - 15 -
- Weizengries - 18 -
- Boll-Reis Pf. 18, 20, 25 -
- Bruch-Reis Pf. 15 -
- Zucker (weißer) - 30 -
- Würfel-Zucker - 34 -
- Bohnenlaffee Pf. 1.60, 2.00, 2.40, 3.60 Pf.
- Portugiesische Sardinen (30 mm Club) Dose 35 Pf.
- Halberstädter Würstchen Dose 4 Paar Inhalt 60 Pf.
- Blut- und Leberwurst 1/2 Dose 40 Pf.

Wohnungstausch

Breslau—Kosel bei Breslau
Tausche meine 2-Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Zubehör, elektrisches Licht, Stallungen, Schreibräume, Gartengrün, gegen 1- oder 2-Zimmer-Wohnung in Breslau (Zentrum oder Adolfsplatz). Kontakt: „Die Expedition“ d. „Blattes“ od. an Selbst. Ver. Albrechtstraße 71.

Leser unserer Zeitung

Können sich in der Expedition Treuhänderische Stufe 50 gegen Vorweisung der letzten Abonnementsquittung ein Quantum alte Zeitungs-Exemplare als Einsparpapier gratis abholen.
Die Expedition der „Schlesischen Arbeiter-Zeitung“

ihren neuen Leser, Genosse!

Für den Haushalts-Bedarf bietet die altbewährte Firma
Breslauer Kaffee-Rösterei Otto Stiebler
Breslau 1 Zwingerplatz 5
In Ihrer neuesten Preisliste eine reiche Auswahl aller Lebensmittel:
Kaffee, Tee, Kakao, Schokoladen, Konserven, Feinkostwaren, Weine aus eigenen Kellereien, Zigarren usw.
Zusendung der Liste kostenfrei!

Großer Sommer-Räumungsverkauf

Sämtliche Preise weit unter Einkauf.

Einige Beispiele:

- Waschmousseline helle und dunkle Muster Meter Mk. **0.70**
- Zephir für Blusen und Sporhemden Meter Mk. **0.55**
- Blaudruck schöne Muster Meter Mk. **0.75**
- Perkal für Blusen und Oberhemden, 80 cm breit, Elsässer Ware Meter Mk. **0.85**
- Wasch-Cheviot mit schönen Streifen u. Mustern Meter Mk. **0.95**
- Satin gebümt, für Schürzen und Kleider, mod. Muster Meter Mk. **1.25**
- Frotté doppeltbreit, aparte Streifen auf grauem Grunde Meter Mk. **0.95**
- Prima Voll-Frotté doppeltbr., beste Qual., letzte Neuheiten, Meter Mk. **1.95**
- Militär-Nessel für Hemden Meter Mk. **0.45**
- Oxford gestreift und kariert, feine und mittelfädige Ware Meter Mk. **0.55**
- Batist mit Durchbruch für Schürzen, 80 cm Meter Mk. **0.85**
- Wäschetuch gute, mittelfädige Qualität Meter Mk. **0.75**
- Linon 80 cm breit Meter Mk. **0.65**
- Züchen 80 cm breit, schlesische Ware, helle u. dunkle Karos Meter Mk. **0.90**
- Inlett 80 cm breit, rot Körper Meter Mk. **1.20**
- Schweizer Voll-Voile doppeltbr., helle u. dunkle mod. Must., Meter Mk. **1.75**
- Foulardine doppeltbr., mod. fürk. Muster für Jumper und Kasaks Meter Mk. **2.85**

M. Aschkowitz

Scheuninger Straße 13.

Produktiv-Genossenschaft

Abtl.-Buchhandlung

Zehn Jahre die die 23-ter er wärteten

von John Reed
Brochüret
23 Seiten stark

Preis: 1.00 RM.

Achtung! Literaturobleue!

Soeben traf wieder ein das hochaktuelle Werk:

Bier Sohre politischer Werd

von E. J. Gumbel
Brochüret, 150 Seiten
Preis 1.60 Gldmk.

Zu beziehen durch die

Produktiv-Genossenschaft

für die Provinz Schlesien e.G.m.b.H.
Breslau, Trebnitzer Str. 50
Abteilung Buchhandlung

Produktiv-Genossenschaft

Abtl.-Buchhandlung

Soeben erschienen:

Bericht über

von E. J. Gumbel
Brochüret
223 Seiten stark

Preis 2.— RM.

Kommunistische Stad.berordnete u. Gemeindevor. zeter

Ihr müßt unbedingt abonnieren:

„Die Kommune“

Die Zeitschrift erscheint laufend monatlich.
Preis pro Exemplar 0.20 RM.

Produktiv-Genossenschaft e. G. m. b. H., Breslau
Trebnitzer Straße Nr. 50 Abteilung: Buchhandlung